

Schimmelpilz, Abbeizer & Co.: Ihr Rüstzeug für spezielle Gefährdungssituationen.

Im Maleralltag gibt es Situationen, die arbeitsschutztechnisch etwas mehr Organisation und Vorbereitung erfordern: Die Schimmelpilzentfernung gehört mit Sicherheit dazu. Eine realistische Gefahrenbeurteilung im Vorfeld ist die Grundlage für die sorgfältige Auswahl geeigneter Persönlicher Schutzausrüstung (PSA).

Es hält sich hartnäckig das Gerücht, keine andere Berufsgruppe sei so schlecht geschützt wie die Maler: Der persönliche Schutz vor gesundheitsbelastenden Arbeitssituationen, die langfristig zu Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit führen können, hat nicht den Stellenwert, den er haben sollte. **Das muss sich ändern!**

Handlungsbedarf wird – wenn überhaupt – am ehesten beim Thema Schimmelpilzentfernung erkannt. Schimmelpilze, besonders deren Sporen, können bei Sanierungsarbeiten freigesetzt werden und in die Atemluft gelangen. Aufgenommen über die Atemwege, den Mund oder die Haut können sie sensibilisierend wirken und schwere allergische Reaktionen auslösen. Außerdem bilden viele Schimmelpilze toxische Stoffe (Mykotoxine). Diese können z. B. Nieren, Leber, Blut, das Nerven- oder das Immunsystem schädigen.

Gefahr richtig einschätzen.

Die Gefährdung ist abhängig von der Staub- und Sporenkonzentration sowie der Tätigkeitsdauer. Es erfolgt eine Einstufung in vier Gefährdungsklassen, aus denen sich entsprechende Schutzmaßnahmen ergeben. Technisch und organisatorisch reicht dies von der einfachen Abdeckung des Mobiliars zur Vermeidung von Verschleppung – über die getrennte Aufbewahrung von Arbeits- und Straßenkleidung – bis hin zur Abdichtung kontaminierter Bereiche und einer Mehrkammer-Schleuse.

Unbedingtes Muss:

Atemschutz bei Schimmelpilzentfernung!

Da für eine Gefährdungsbeurteilung nicht immer die erforderlichen Kenntnisse vorliegen, empfiehlt 3M in Sachen PSA: **Beim Atemschutz immer auf Nummer Sicher gehen** und konsequent bei jeder Schimmelpilzanwendung einen Feinstaubfilter der Schutzstufe P3 tragen! Kommt beim Entfernen der Schimmelpilzsporen auch noch chlorhaltiger Schimmelentferner hinzu, sollte hingegen eine Vollmaske genutzt werden.

Ebenfalls immer angeraten: Augenschutz, Handschutz und Schutzkleidung.



Beim Abbeizen:

Immer ABEK-Filter verwenden!



Gesundheitlich heikel ist unter Umständen auch das Abbeizen. **Erster Schritt: Unbedingt die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge des Abbeizmittel-Herstellers beachten!** Außerdem muss für ausreichende Belüftung gesorgt sein. Die Abbeizarbeiten sind von unten nach oben ausführen. Beim Arbeiten sollte keinesfalls gegessen, getrunken oder geraucht werden!

3M empfiehlt auch hier, vorsichtshalber in jedem Fall eine Atemschutzmaske mit ABEK-Filter zu verwenden. Wird der Abbeizer mit einem Sprüh- oder Spritzgerät aufgebracht, kann dies zusätzlich einen Partikelfilter notwendig machen – **die 3M Empfehlung: ABEK plus P3. Augenschutz, Handschutz und Schutzkleidung sollten ebenfalls nicht fehlen.**

Beratung in Anspruch nehmen.

Bei der Auswahl geeigneter 3M Atemschutzprodukte für unterschiedliche Anwendungen und Schutzstufen unterstützt Sie der neue 3M Selection Guide – zu finden unter www.3m.de/maler. Auch Ihr Fachhändler steht Ihnen gern beratend zur Seite.

Nicht unterschätzen!

Übrigens: Jenseits dieser zwei genannten Tätigkeiten befinden sich Maler täglich in zahlreichen weiteren Situationen, deren gesundheitsbelastendes Potenzial gern unterschätzt wird. Bestes Beispiel ist das Lackieren mit wasserbasierten Lacken. **Merke: Es gibt keine Lacke ohne Lösungsmittel!** Ein Atemschutz mit Gasfilter ist also auch hier keinesfalls übertrieben, sondern absolut sinnvoll.

